

BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

**PARLAMENTARISCHE
INFORMATIONSDIENSTE**

Neue Bücher und Aufsätze

Mai - Juni 2022

Parlamentsbibliothek

Tel: 040 – 42831 – 3000

E-Mail: infodienste@bk.hamburg.de

Unsere Dienste für Sie:

- wir stellen Ihnen Fachliteratur zur Verfügung
- wir bieten Ihnen monatlich einen Überblick über neu erworbene Bücher und aktuelle Zeitschriftenaufsätze
- im Lesesaal können Sie im Online-Katalog der Bibliothek, in der Parlamentsdatenbank, in den Juris-Datenbanken, in Beck-online und im Internet recherchieren

Anschaffungswünsche für Bücher nehmen wir gerne entgegen!

Die Leihfrist für Bücher beträgt in der Regel **4 Wochen**, Dienstausleihe ist für 2 Jahre möglich. Der Präsenzbestand ist nach Absprache für Abgeordnete, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerschaftskanzlei und der Senatskanzlei kurzfristig ausleihbar. Loseblattwerke und Zeitschriften leihen wir grundsätzlich nicht aus.

Öffnungszeiten der Parlamentsbibliothek:

Montag bis Donnerstag	10:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 14:00 Uhr
während der Plenarsitzungen	10:00 bis 18:00 Uhr
In den Parlamentsferien	
Montag bis Donnerstag	10:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 14:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Arbeit und Wirtschaft	4-5
Finanzen, Haushalt und Steuerrecht	5
Geschichte	5
Gesellschaft und Politik	5-6
Parlament, Parteien und Regierung	6
Raumordnung und Städtebau	7-8
Soziales und Gesundheit	8
Verwaltung und Verwaltungsrecht	8-9

Arbeit und Wirtschaft

Bach, Stefan: Hohe Energiepreise : ärmere Haushalte werden trotz Entlastungspaketen stärker belastet als reichere Haushalte / von Stefan Bach und Jakob Knautz, 2022

In: Wochenbericht / DIW, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-West ; (2022) H. 17, S. 243-251

Schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine sind die Energiepreise sukzessive gestiegen, nun sind sie sprunghaft in die Höhe gegangen. Private Haushalte in Deutschland werden dadurch erheblich belastet, wobei die Haushalte von Geringverdiener:innen stärker betroffen sind, weil sie relativ gesehen mehr von ihrem Nettoeinkommen für Energie aufwenden müssen.

Z/449/22

Boll, Paul David: Die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern besteht bereits vor Abschluss des Studiums / Paul David Boll, Lukas Mergele und Larissa Zierow, 2022

In: ifo Schnelldienst ; Jg. 75 (2022), H. 4, S. 66-69

Bislang wurde die Gender Pay Gap üblicherweise in Bevölkerungsgruppen untersucht, die ihre Bildungslaufbahn bereits abgeschlossen haben. In diesem Beitrag wird eine frühere Phase der Berufstätigkeit analysiert und zeigt auf, dass bereits unter (neben dem Studium arbeitenden) Studierenden eine Gender Pay Gap besteht. Mögliche Erklärungen dafür werden von den Autor:innen diskutiert.

Z/446/22

Energiepreiskrise und Kriegssanktionen - die Energieversorgung von morgen / Schwerpunktthema mit Beitr. versch. Autor:innen, 2022

In: Wirtschaftsdienst ; (2022) H. 4, S. 250-269

Vor dem Hintergrund der von der EU und verbündeten Staaten gegen Russland verhängten Sanktionen könnten mittelbar Folgen auf die Versorgungssicherheit in Deutschland zukommen. Neben den Auswirkungen eines russischen Erdgasembargos wird zudem diskutiert, vor welchen Herausforderungen die deutsche Politik steht und welche Maßnahmen sie ergreifen sollte, um Versorgungssicherheit, Preisstabilität und Energiewende nicht zu gefährden.

Z/395/22

Ider, Gökhan: EZB kann Kraftstoff- und Heizkosten mit Zinserhöhung senken, riskiert aber wirtschaftliche Erholung / von Gökhan Ider, Alexander Kriwoluzky und Frederik Kurcz, 2022

In: Wochenbericht / DIW, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-West ; (2022) H. 14, S. 219-225

Seit Mitte 2021 steigt die Inflation im Euroraum beträchtlich, ursächlich sind dabei insbesondere die verteuerten Energiepreise. Um die Preise stabil zu halten, müsste die Europäische Zentralbank die Geldpolitik zügeln. Ein Zeilenreihenmodell zeigt, dass bei einer Zinserhöhung der EZB die Energiepreise in Deutschland um bis zu vier Prozent sinken würden. Allerdings merken die Autor:innen an, dass die Zinserhöhung auch die Industrieproduktion ausbremsen und die Arbeitslosigkeit erhöhen würde.

Z/449/22

Tonn, Stephanie: Die Zukunft der Arbeitskräfteeinwanderung : Teil I: Kann die neue Koalition punkten? / von Stephanie Tonn, 2022

In: Informationsbrief Ausländerrecht (InfAusR) ; Jg. 44 (2022) H. 5, S. 169-172

Trotz der am 01.03.2020 in Kraft getretenen Neuerungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) spitzt sich der Fachkräftemangel in Deutschland weiter zu. Anknüpfend an das FEG will die Ampel-Koalition das Arbeitsmigrationsrecht weiter modernisieren. In diesem ersten Teil der Abhandlung beleuchtet die Verfasserin mögliche Risiken und Chancen der im Koalitionsvertrag verhandelten Ideen.

Z/318/22

»Weckrufe sind noch kein Fortschritt« : ein Gespräch mit Arbeitsminister Hubertus Heil über die Zukunft der Arbeitswelt nach Corona / [Richard Meng, Hubertus Heil], 2022

In: Die Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte ; (2022), H. 6, S. 9-16

Die Pandemie hat es sichtbar gemacht: Einerseits steigt die Zahl der digitalen Jobs, andererseits wächst die prekäre Beschäftigung im Dienstleistungsbereich. Richard Meng sprach mit Arbeitsminister Hubertus Heil über die Herausforderungen für Politik und Gewerkschaften.

Z/17/22

Finanzen, Haushalt und Steuerrecht

Neyer, Ulrike: Die neue Geldpolitische Strategie der Europäischen Zentralbank : Grundlagen und Herausforderungen / Ulrike Neyer, 2022

In: Aus Politik und Zeitgeschichte ; (2022) H. 18-19, S. 11-16

Im Juli 2021 wurde die neue geldpolitische Strategie der EZB bekanntgegeben. Die Autorin skizziert die Grundlagen dieser neuen Geldpolitik und erläutert drei Kernelemente der Strategie.

Z/27/22

Schrooten, Mechthild: Inflation und Inflationsangst / Mechthild Schrooten, 2022

In: Aus Politik und Zeitgeschichte ; (2022) H. 18-19, S. 25-31

Gegen die durch die momentanen Energiepreise getriebene Teuerung kann die Geldpolitik nichts ausrichten, beschreibt die Autorin. Viel eher müsse sozialpolitisch gehandelt werden, damit die Inflation die Gesellschaft nicht weiter spalte.

Z/27/22

Geschichte

Großbölting, Thomas: Wiedervereinigungsgesellschaft : Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989/90 / Thomas Großbölting. - Bonn : bpb, Bundeszentrale für Politische Bildung, 2020. - 565 S. : Ill., Kt. . - (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung ; Band 10610)

ISBN 978-3-7425-0610-8

Ist der Osten anders? Pegida-Proteste, hohe Wahlergebnisse für rechtspopulistische Parteien und andere Besonderheiten der politischen Kultur in den östlichen Bundesländern lassen diese Frage in der öffentlichen Diskussion immer wieder aufkommen. [...]. Mit einer breiten historischen Perspektive beleuchtet Großbölting die Ereignisse der Jahre 1989 und 1990 und bettet diese ein in längerfristige Veränderungsprozesse, die sich von der Zeit der Teilung bis zum Strukturwandel in den 1990er-Jahren ziehen und bis in unsere Gegenwart hineinwirken. ... (Auszug Klappentext)

E ca

22-49

Gesellschaft und Politik

Bilanz der ersten 100 Tage der Ampel-Koalition : Ist der Neustart gelungen? /

Schwerpunktthema mit Beitr. versch. Autor:innen, 2022

In: ifo Schnelldienst ; Jg. 75 (2022), H. 4, S. 3-32

Wie sieht die Zwischenbilanz nach den ersten 100 Tagen der Ampel-Koalition aus? Die Autor:innen beleuchten den versprochenen "Neustart" der Bundesregierung zur Bekämpfung des Klimawandels, einer Verkehrswende, der Rentenreform und weiterer sozialpolitischer Projekte unter den andauernden Umständen der Corona-Pandemie und vor allem vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges.

Z/446/22

Cardozo Silva, Adriana: Geflüchtete in Deutschland fühlten sich in der Corona-Pandemie stärker diskriminiert als zuvor / von Adriana Cardozo Silva, Christopher Prömel und Sabine Zinn, 2022

In: Wochenbericht / DIW, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-West ; (2022) H. 18, S. 259-268

Geflüchtete nahmen in 2020 Diskriminierung aufgrund ihrer Herkunft stärker wahr als in 2019. Die wahrgenommene Benachteiligung hat insbesondere bei der Arbeitssuche und in den Bildungseinrichtungen zugenommen. Geflüchtete, die in Ostdeutschland leben, jünger als 40 Jahre sind oder nicht so gute Deutschkenntnisse aufweisen, fühlen sich stärker diskriminiert als andere Geflüchtetengruppen.

Z/449/22

Suding, Katja: Reißleine : wie ich mich selbst verlor - und wieder fand / Katja Suding. - Freiburg [u.a.] : Herder, 2022. - 256 S. ISBN 978-3-451-39283-2

"2021 beendet die Bundestagsabgeordnete Katja Suding, stellvertretende Parteivorsitzende der FDP und eines der bekanntesten Gesichter der Freien Demokraten, ihre politische Laufbahn. Aus freien Stücken. Und überraschte damit Weggefährten und Kontrahenten gleichermaßen. Natürlich stellte sich sofort die Frage: Was steckt dahinter? Geht es hier um ein Zerwürfnis in der Partei? Kommt Suding, die als eines der größten Talente in der deutschen Politik gilt, einem Rauswurf zuvor? Zieht sie die Reißleine, ehe irgendein noch unbekannter Skandal auffliegt und die Partei in Mitleidenschaft zieht? Nichts davon ist der Fall. Die Wahrheit ist einfacher. Katja Suding war an einem Punkt angekommen, an dem sie erkennen musste: Ich bin nicht mehr ich. Sie merkt: Das exzessive Leben in der Topetage der Politik unter permanenter öffentlicher Beobachtung hat sie von sich selbst entfremdet. Sie beschließt, ihren Abschied aus der Politik selbst zu bestimmen und zu neu en Ufern aufzubrechen. In »Reißleine« erzählt Katja Suding, was die Politik mit ihr gemacht hat, warum sie ausgestiegen ist, durch welche Täler sie auf dem Weg zurück zu sich selbst gegangen ist, und wie sich ihr Leben fortan entfaltet..." (Auszug Verlagsmeldung)

R ba

22-65

Weber, Florian: Grenzerfahrungen | Expériences Transfrontalières : COVID-19 und die deutsch-französischen Beziehungen | les Relations Franco-allemandes à l'heure de la COVID-19 / Florian Weber, Roland Theis, Karl Terrolion (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer, [2021]. - X, 468 S. : Ill. ISBN 978-3-658-33317-1

"Frühjahr 2020: 35 Jahre nach dem Schengener Abkommen standen im Zuge der COVID-19-Pandemie plötzlich Kontrollen und Schließungen verschiedener Grenzübergänge - unter anderem zwischen Deutschland und Frankreich - wieder auf der Tagesordnung. In diesem deutsch-französisch ausgerichteten Band kommen renommierte und erfahrene Stimmen aus Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur, Medien, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft zu Wort, die einen spannenden Einblick in "Grenzerfahrungen" in Coronazeiten bieten." (Klappentext)

F ka

22-42

Parlament, Parteien und Regierung

Bieber, Ina E.: Noch immer nicht angekommen? : strukturelle Geschlechterungleichheit im Deutschen Bundestag / Ina E. Bieber, 2022

In: Politische Vierteljahresschrift (PVS) ; Jg.63 (2022), H. 1, S. 89-109

Frauen sind im Bundestag trotz der formalen Gleichstellung immer noch unterrepräsentiert. Vor dem Hintergrund der anstehenden Wahlrechtsreform wird in diesem Aufsatz untersucht, welche strukturellen Faktoren die Wahlchancen von Frauen bei den Bundestagswahlen beeinflusst haben. Es wird dabei besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen des Wahlsystems und der ideologischen Ausrichtung der Parteien gelegt.

Z/66/22

Raumordnung und Städtebau

Ausstellung 50 Jahre Städtebauförderung in Hamburg 1971-2021 / Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW). - Hamburg : Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, 2022. - 24 S. : Ill., Kt.

Der Katalog dokumentiert die Ausstellung „50 Jahre Städtebauförderung in Hamburg“, welche 2021 von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt und präsentiert wurde. Die Ausstellung bietet einen Überblick über 50 Jahre Stadterneuerung in Hamburg.

M ac
22-62

Breuer, Rüdiger: Das Baulandmobilisierungsgesetz - Analyse, Kritik und Resümee / Rüdiger Breuer, 2022

In: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht ; Jg. 41 (2022) H. 9, S. 585-594

Schon im Vorfeld seiner Verabschiedung ist das Baulandmobilisierungsgesetz vielfach kritisiert worden. Aus dem nordrhein-westfälischen Bauministerium ist dem Entwurf zum Beispiel vorgeworfen worden, er lasse die überfällige Überarbeitung des Baugesetzbuches vermissen und bleibe weit hinter den Erwartungen zurück. Der Autor nimmt die zahlreichen Vorbehalte gegenüber dem Baumobilisierungsgesetz zum Anlass für eine Analyse dieses Gesetzes und übt ebenfalls Kritik.

Z/272/22

Heeg, Susanne: Finanzinvestoren auf dem deutschen Wohnungsmarkt / Susanne Heeg, 2022

In: WSI-Mitteilungen ; Jg. 75 (2022), H. 3, S. 197-204

Mieter:innen-Organisationen und –Bewegungen kritisieren die großen finanzmarktbasieren Wohnungsunternehmen, welche eine treibende Rolle bei den steigenden Mieten und Immobilien-Kaufpreisen spielen. Ohne die neoliberalen Transformation der Wohnungspolitik, so die Autorin, hätte die Umwandlung von Wohnraum in Finanzanlagen nicht stattfinden können.

Z/472/22

Holm, Andrej: Projekte, Instrumente und Konzepte einer alternativen Wohnungspolitik : neue Wohnungsgemeinnützigkeit, neue Genossenschaften und Wohnen als soziale Infrastruktur / Andrej Holm, 2022

In: WSI-Mitteilungen ; Jg. 75 (2022), H. 3, S. 243-250

Die sozialen, ökologischen und demografischen Herausforderungen des Wohnens betreffen die gesamte Gesellschaft. Sie stehen jedoch einem vorwiegend privat organisierten Wohnungsmarkt gegenüber. Die Durchsetzung von Gemeinwohlzielen setzt ein Umdenken in der Wohnungspolitik voraus. Der Beitrag gibt einen Einblick in Alternativen, welche auf gemeinwirtschaftliche Wohnbauträger setzen.

Z/472/22

Köster, Bernd: Vorkaufsrecht im Milieuschutzgebiet : Ende einer populären Praxis? / Bernd Köster, 2022

In: Zeitschrift für Rechtspolitik (ZRP) ; Jg.55 (2022), H.3, S. 79-81

Grundstücks-, Immobilien- und Mietpreise sowie Baukosten steigen seit Jahren und machen Wohnraum zunehmend zu einem für breite Bevölkerungsschichten unerschwinglichen Gut. Der Beitrag erörtert, inwieweit das kommunale Vorkaufsrecht im Geltungsbereich von Erhaltungssatzungen einen Beitrag zur Lösung der Problematik des bezahlbaren Wohnens leisten kann.

Z/118/22

Kronauer, Martin: Die Wohnungsfrage als Teil der sozialen Frage / Martin Kronauer, 2022

In: WSI-Mitteilungen ; Jg. 75 (2022), H. 3, S. 188-196

Der Autor stellt fest, dass nicht allgemeiner Wohnungsmangel, sondern das Fehlen von erschwinglichen Wohnraum für erhebliche Teile der Stadtbevölkerung die Wohnungsfrage heutzutage kennzeichnet. Die zunehmende Ungleichheit der Lebensverhältnisse macht die Wohnungsfrage somit zu einem Teil der sozialen Frage.

Z/472/22

Soziales und Gesundheit

Lehren aus der Covid-19-Pandemie : der Weg zu größerer Resilienz im deutschen Gesundheitssystem / Schwerpunktthema mit Beitr. verschiedener Autoren, 2022

In: ifo Schnelldienst ; Jg. 75 (2022), H. 3, S. 3-30

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie steht das deutsche Gesundheitssystem vor vielfältigen Herausforderungen in der Sicherstellung der Versorgung. Durch die Krise im Rahmen der Pandemie traten schon länger bestehende Probleme, wie die Defizite in der Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen und der Reformierungsbedarf der Krankenhausstruktur deutlich hervor. Die Autor:innen befassen sich in ihren Beiträgen damit, welche Erkenntnisse aus der Krise zu ziehen sind und welche Verbesserungen für die Zukunft vorgenommen werden sollten.

Z/446/22

Wonneberger, Astrid: Der lange Schatten der Lenzsiedlung : Strategien zum Umgang mit Stigmatisierung in einer Großwohnsiedlung / Astrid Wonneberger, Diana Lölsdorf, Katja Weidtmann, Sabina Stelzig, 2021

In: Standpunkt: Sozial ; (2021) H. 3, S. 37-54

Im Zentrum dieses Beitrags steht die Quartiersentwicklung der Lenzsiedlung in Hamburg-Eimsbüttel. Stellvertretend für alle Großwohnsiedlungen, deren Image durchgehend als "sozialer Brennpunkt" gilt, wird die Lenzsiedlung hinsichtlich ihrer Wahrnehmung von außen im Gegensatz zum aktuellen Selbstbild vieler Bewohner:innen untersucht. Ebenso wird aufgezeigt, dass stereotype Repräsentationen eines Wohnortes verschiedene Auswirkungen auf die Bewohnerschaft haben kann. Ziel der Autorinnen ist es aufzuzeigen, dass eine intensive Quartiersentwicklung in Form von baulicher Sanierung sowie Freizeit- und Beratungsangeboten nicht nur zur Verbesserung des sozialen Lebens vieler Bewohner:innen beiträgt, sondern auch zu einer Verbesserung der Außenwirkung dieser speziellen Großwohnsiedlung führt. Damit wird Stigmatisierung und Diskriminierung der Bewohner:innen verhindert.

Z/436/22

Verwaltung und Verwaltungsrecht

Bull, Hans Peter: Die Nummerierung der Bürger und die Angst vor dem Überwachungsstaat : Vollständige Digitalisierung der Verwaltung und Modernisierung aller Register als Wegbereiter eines paternalistischen Verwaltungsstaates? / von Hans Peter Bull, 2022

In: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) ; Jg. 75 (2022), H. 7, S. 261-274

Ist Deutschland ein Überwachungsstaat oder gibt es Gründe zu befürchten, dass es dazu kommen könnte? Durch die intensive Werbung für die vollständige Digitalisierung der Verwaltung sind diese Ängste erneut in der Diskussion. Der Autor untersucht dazu insbesondere die Automatisierungs- und Rationalisierungspläne für die Verwaltung und ihre Folgen unter dem Aspekt der Bürgerfreundlichkeit.

Z/155/22

Strehl, Dietmar: Mit Sternchen? : gendersensible Sprache in der öffentlichen Verwaltung /
Dietmar Strehl, 2022

In: AKP Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik ; Jg.43 (2022) H. 3, S. 54-55

Dietmar Strehl ist seit 2019 Finanzsenator von der Hansestadt Bremen. Um die Fragen der Mitarbeitenden im
bremischen öffentlichen Dienst zu „richtiger gendersensibler Sprache“ zu beantworten, hat das von ihm geführte
Finanzressort die „Handreichung Gendersensible Sprache in der Bremer Verwaltung“ entwickelt.

Z/278/22